Dialog:
Lebensversicherungs-AG

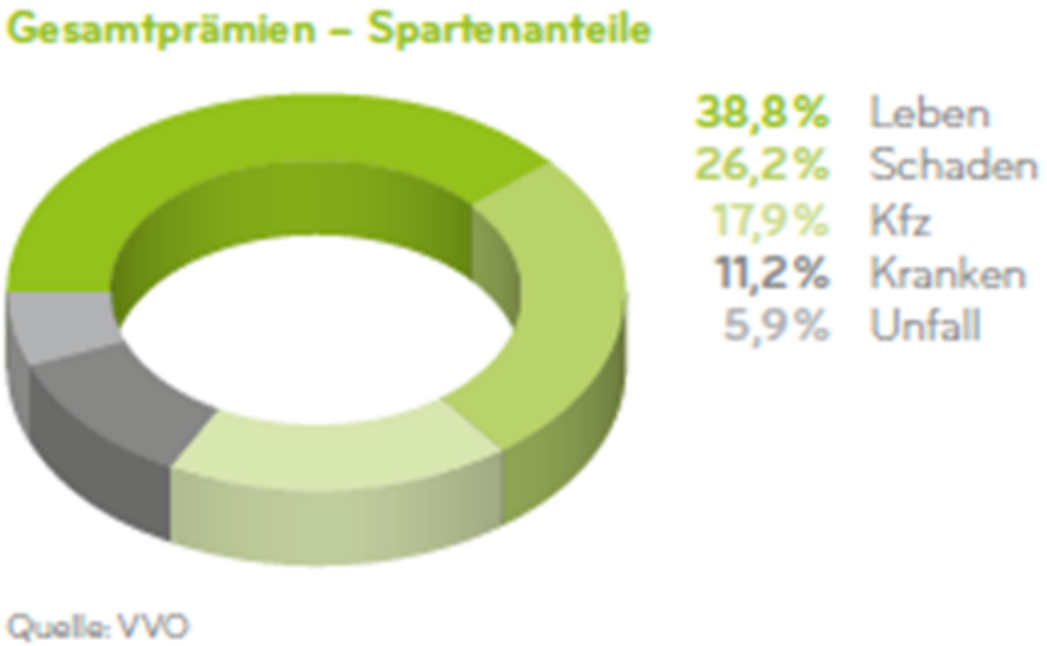
Lebensversicherung in Diskussion – die Bedeutung der biometrischen Risiken

Mag. Willi Bors, Dialog Lebensversicherungs-AG | 20. März 2017

Ein Unternehmen der GENERALI

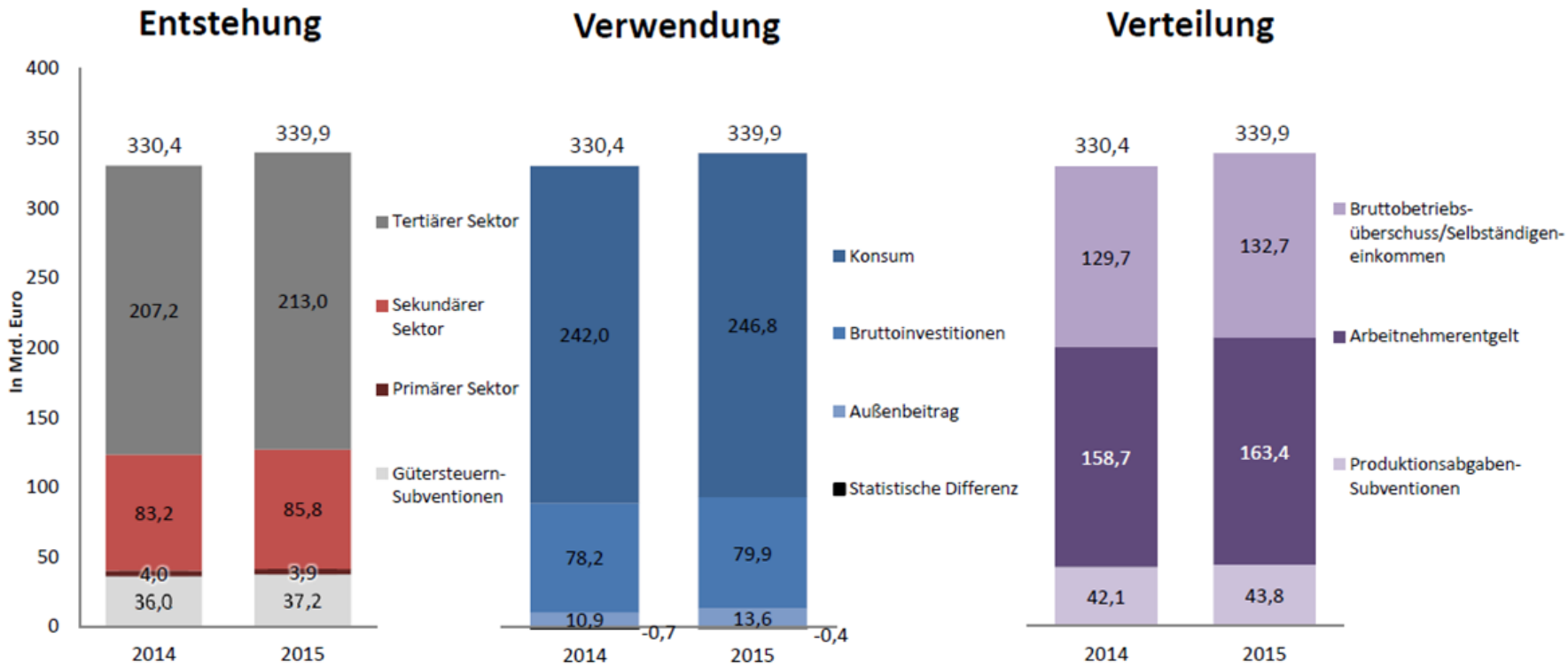
Versicherungswirtschaft in Ö

Gesamtprämien	**€ 17,5 Mrd.**
LV	**€ 6,8 Mrd.**
Schaden	**€ 4,6 Mrd.**
KFZ	**€ 3,1 Mrd.**
Kranken	**€ 2,0 Mrd.**
Unfall	**€ 1,0 Mrd.**



Bruttoinlandsprodukt 2014 und 2015

STATISTIK AUSTRIA
Die Informationsmanager



Lebensversicherung

VS € 210,0 Mrd.

Prämien € 6,8 Mrd.

Quelle: VVO

Versicherungssummen – Anteile in %

23,9%	Kapitalversicherung
12,5%	Renten
35,9%	Risiko inkl. Kreditrestschuld
5,7%	Erleben
19,8%	Fondsgebundene Leben
2,2%	Sonstige

Prämien – Anteile in %

34,6%	Kapitalversicherung
20,4%	Renten
4,9%	Risiko inkl. Kreditrestschuld
9,5%	Erleben
28,8%	Fondsgebundene Leben
1,8%	Sonstige

Rechnungszins:	***lt. FMA***	***ab 2017***	***0,5%***
		ab 2016	***1%***
		bis 2000	***4%***

Bundesanleihen:

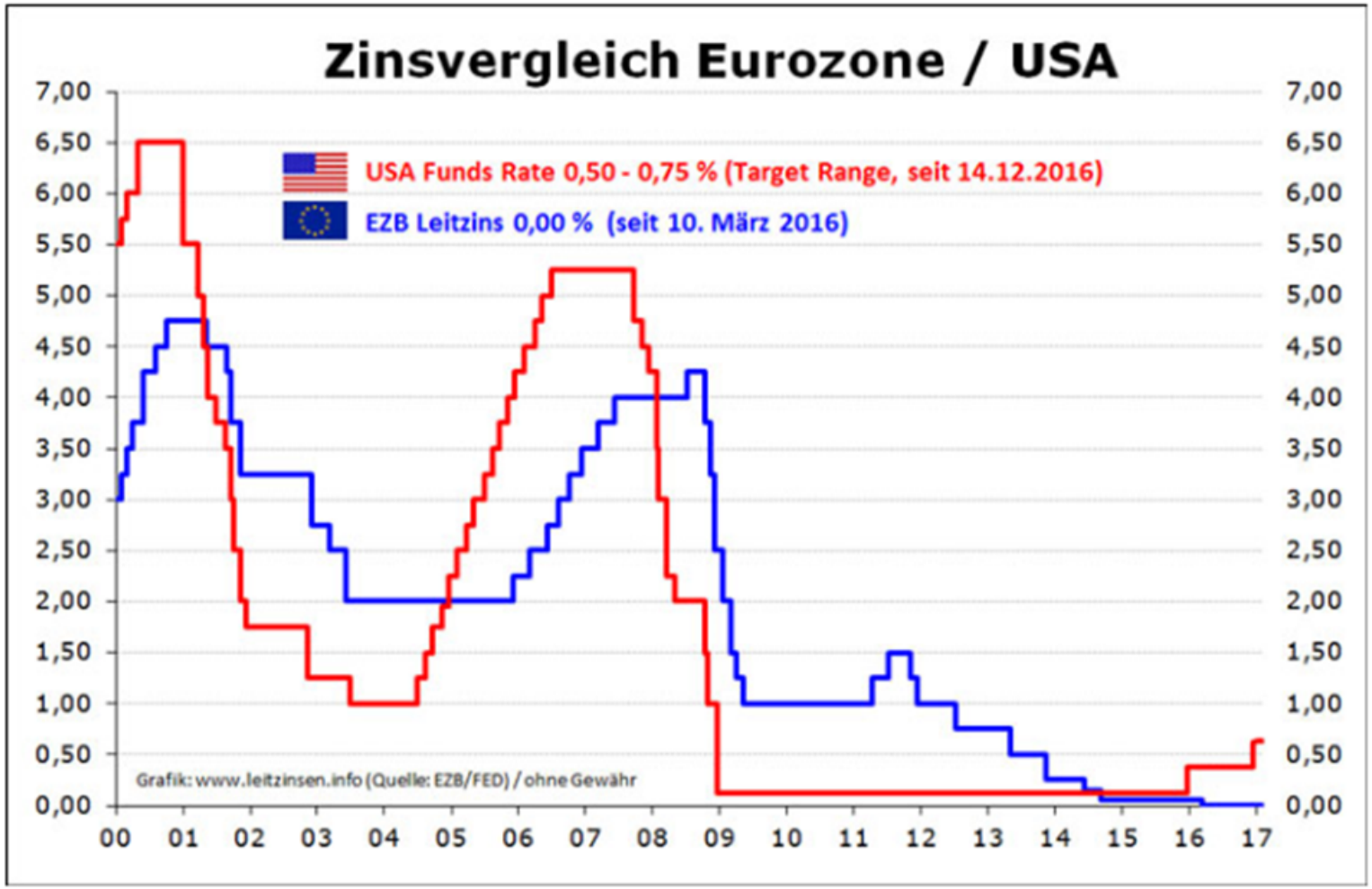
7.3.2017: 0.75% BA 2016-2026/1 – 660 zu 1,4
3.20% Bundesanleihe 2010-2017/1
5.50% Bundesanleihe 2000-2007
8.375% Bundesanleihe 1991-2001/9
9.5% Investitionsanleihe 1980 - 1990/12

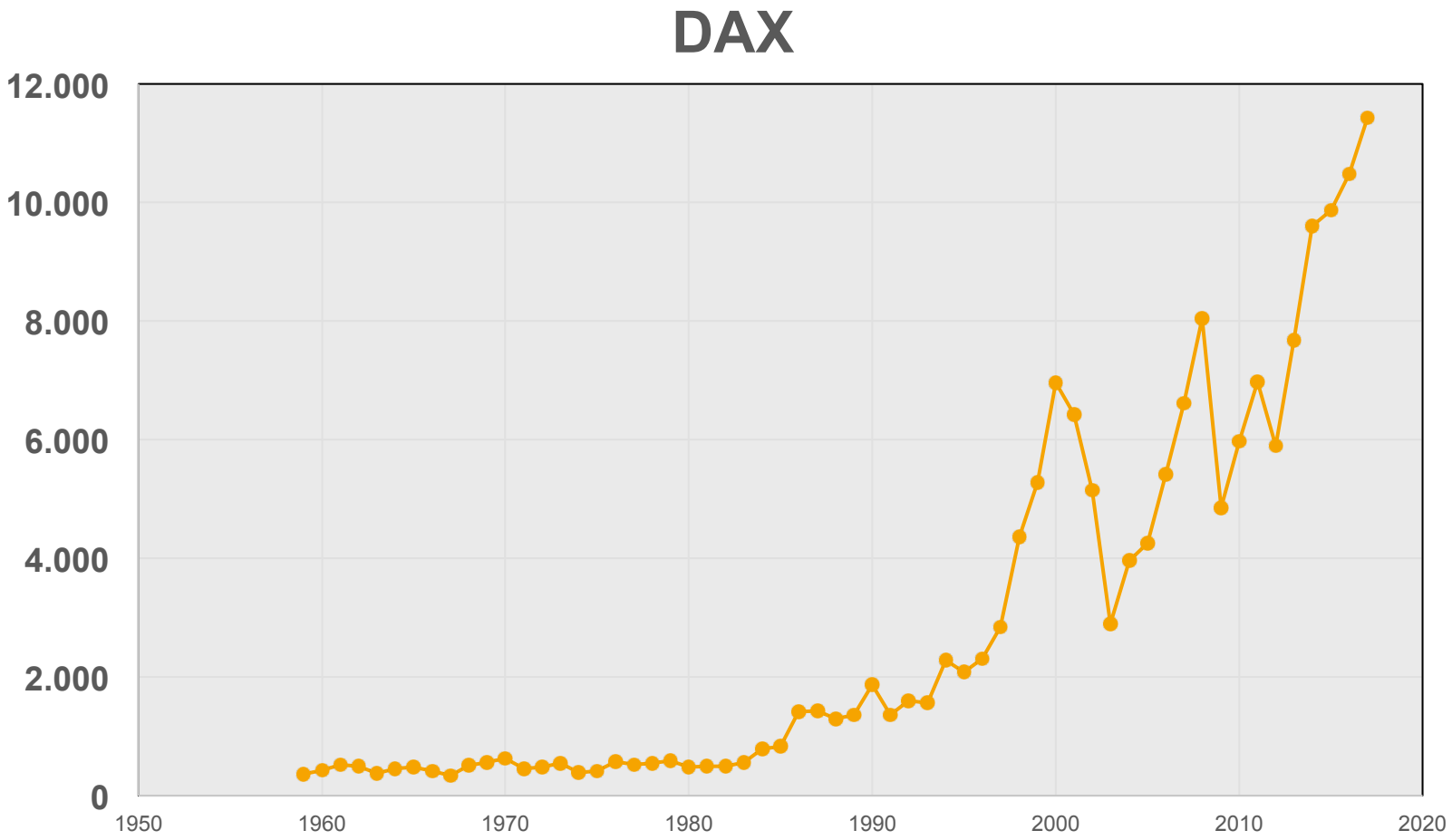
Kapitalanlagen – Prozentanteile

47,5 %	Schuldverschreibungen
17,9 %	Kapitalanlagefonds (Renten)
14,3 %	Beteiligungen, Aktien, Partizipationsscheine etc.*)
6,8 %	Immobilieninvestments
4,3 %	Darlehen und Vorauszahlungen auf Polizzen
4,0 %	Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände
3,7 %	Werte der „Öffnungsklausel" u. sonst. nicht zuordenbare Werte
1,5 %	Sonstige Vermögenswerte

Quelle: FMA

*) Die Kernaktienquote der österreichischen Versicherungswirtschaft betrug zum 31. Dezember 2015 3,73%; Datenbestand nicht um Rückversicherer bereinigt


Zinsvergleich Eurozone / USA
USA Funds Rate 0,50 - 0,75 % (Target Range, seit 14.12.2016)
EZB Leitzins 0,00 % (seit 10. März 2016)
Grafik: www.leitzinsen.info (Quelle: EZB/FED) / ohne Gewähr
7,00
6,50
6,00
5,50
5,00
4,50
4,00
3,50
3,00
2,50
2,00
1,50
1,00
0,50
0,00
00 01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17


DAX
12.000
10.000
8.000
6.000
4.000
2.000
0
1950
1960
1970
1980
1990
2000
2010
2020

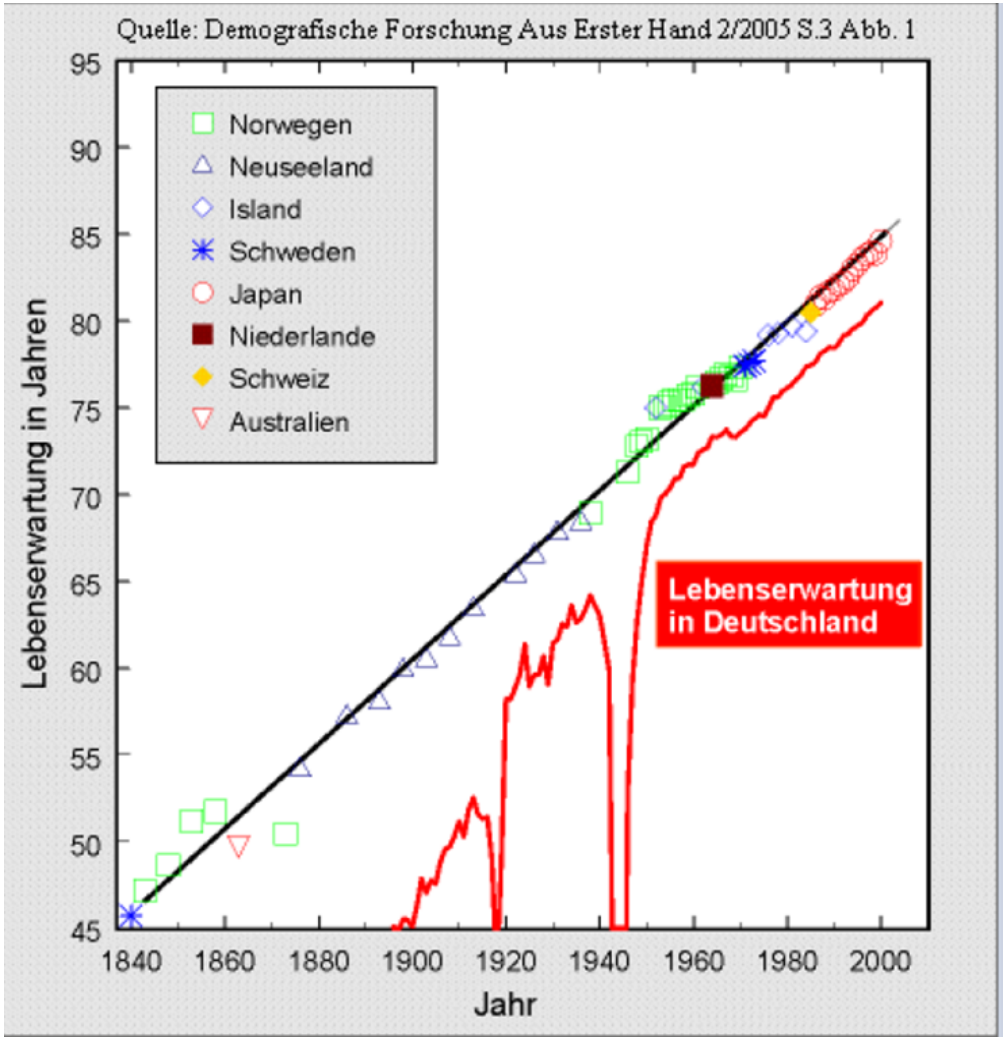
Grundprinzip der LV
Biometrische Risiken

Todesfall

Langlebigkeit

Absicherung Arbeitskraft

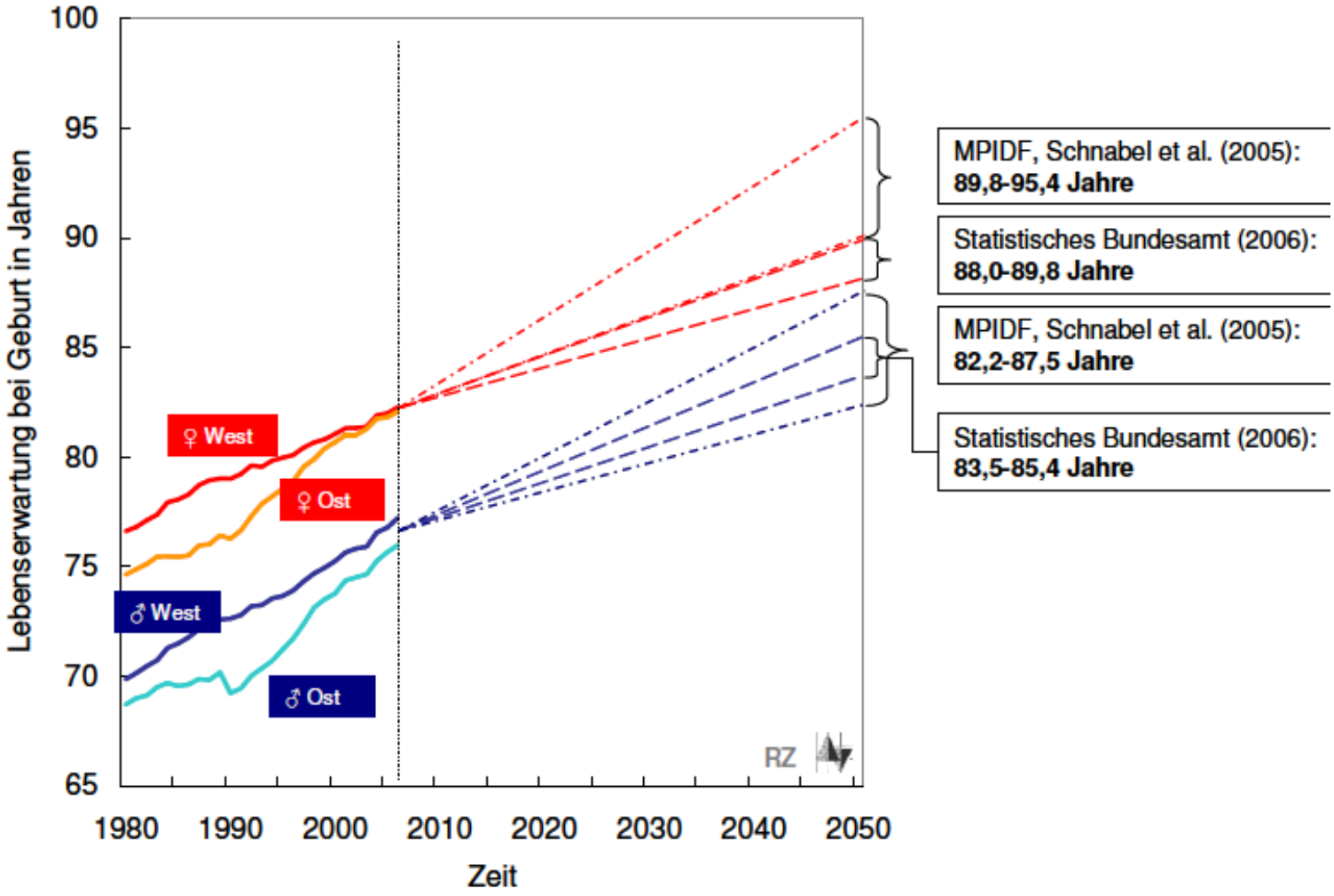
Die Dialog Lebensversicherungs-AG



Lebenserwartung des jeweils rekordhaltenden Landes seit 1840 und in Deutschland (exemplarisch für Frauen dargestellt).

Ein Unternehmen der GENERALI

Die Dialog Lebensversicherungs-AG



Ein Unternehmen der GENERALI

Anstieg der Lebenserwartung wurde unterschätzt

Langlebigkeitsrisiko eines Versicherers ist NICHT das Risiko einer steigenden Lebenserwartung.

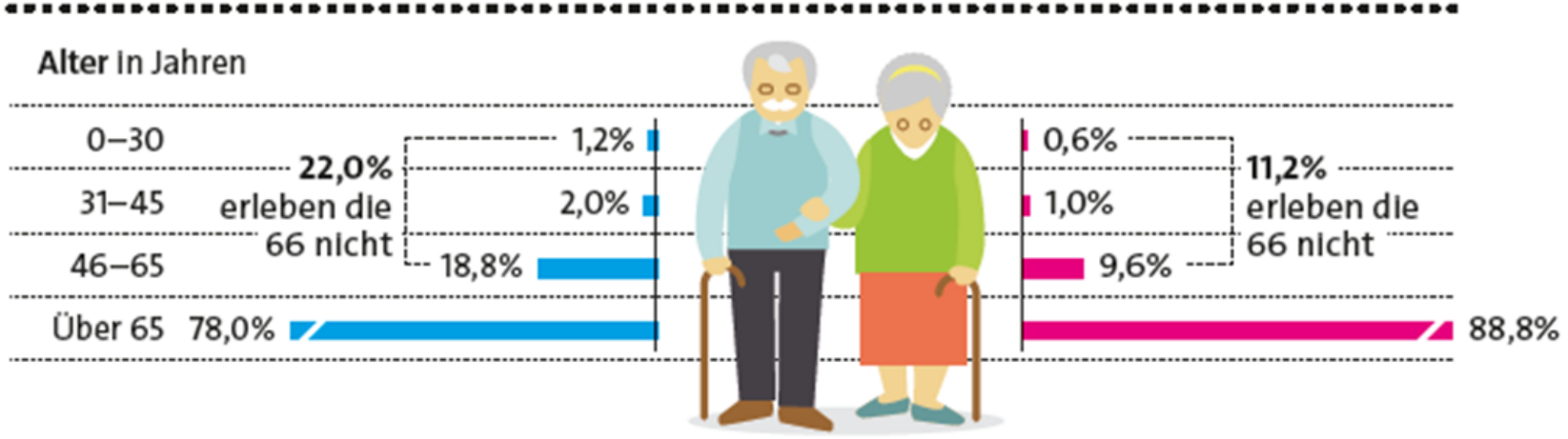
Langlebigkeitsrisiko ist das Risiko, dass die Versicherten länger leben als erwartet.

BUND DER VERSICHERTEN KRITISIERT KALKULATIONSGIER DER LEBENSVERSICHERUNGSUNTERNEHMEN

Aktuelles Alter in 2017	realistische Lebenserwartung	minimal kalkulierte Lebenserwartung der Versicherer	maximal kalkulierte Lebenserwartung der Versicherer	Kalkulationspuffer Minimal - Maximal
Männer				
0	88	101	112	13 - 24
20	86	97	107	11 - 21
40	84	94	102	10 - 18
60	84	91	99	7 - 15
65	85	91	98	6 - 13
Frauen				
0	93	104	114	11 - 21
20	92	101	110	9 - 18
40	90	98	106	8 -16
60	89	95	103	6 - 14
65	89	95	102	6 - 13

Die Dialog Lebensversicherungs-AG

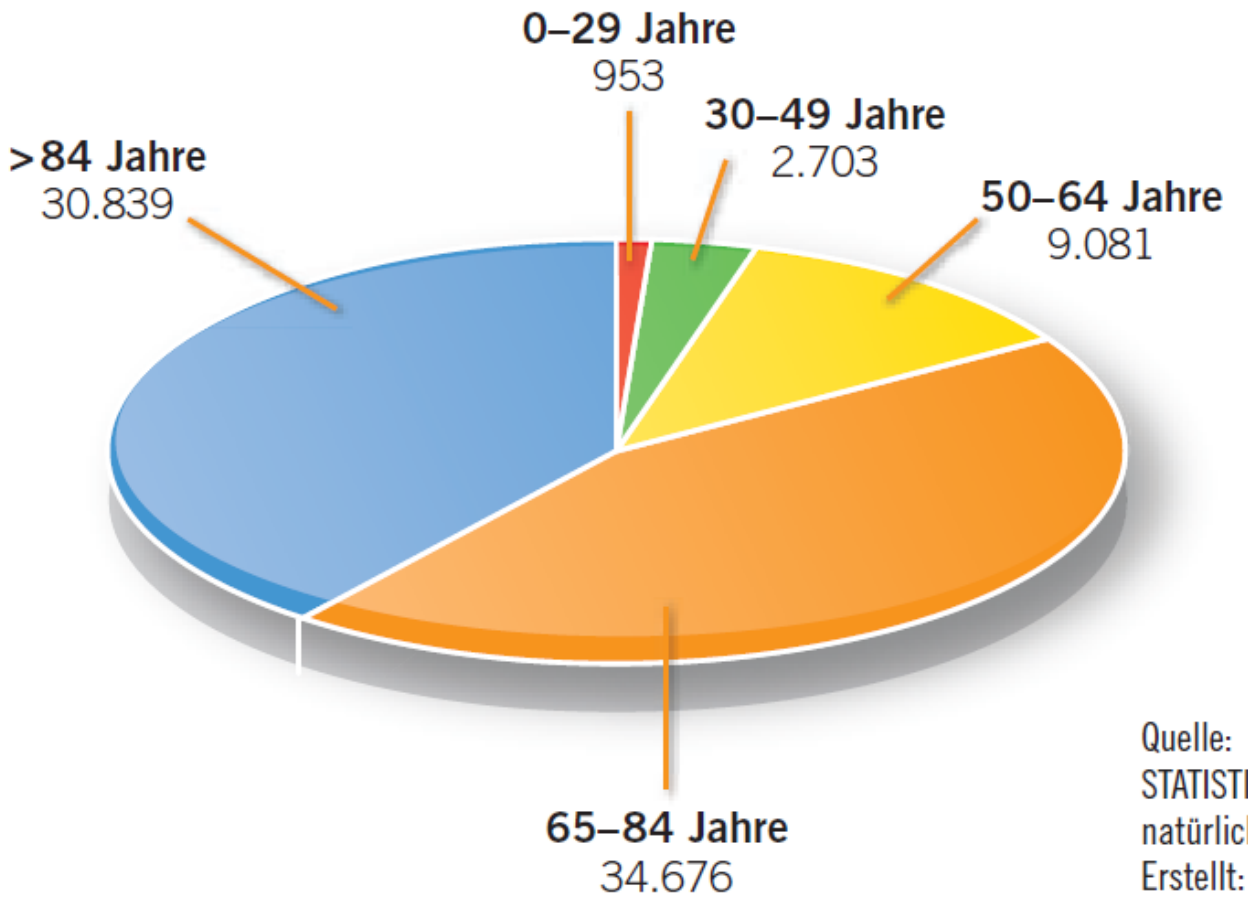
Todesfallstatistik 2015:
Jeder fünfte Mann stirbt, wenn er noch im Erwerbsleben steht



Ein Unternehmen der GENERALI

Todesfallrisiko

Todesfälle nach Alter im Jahr 2014



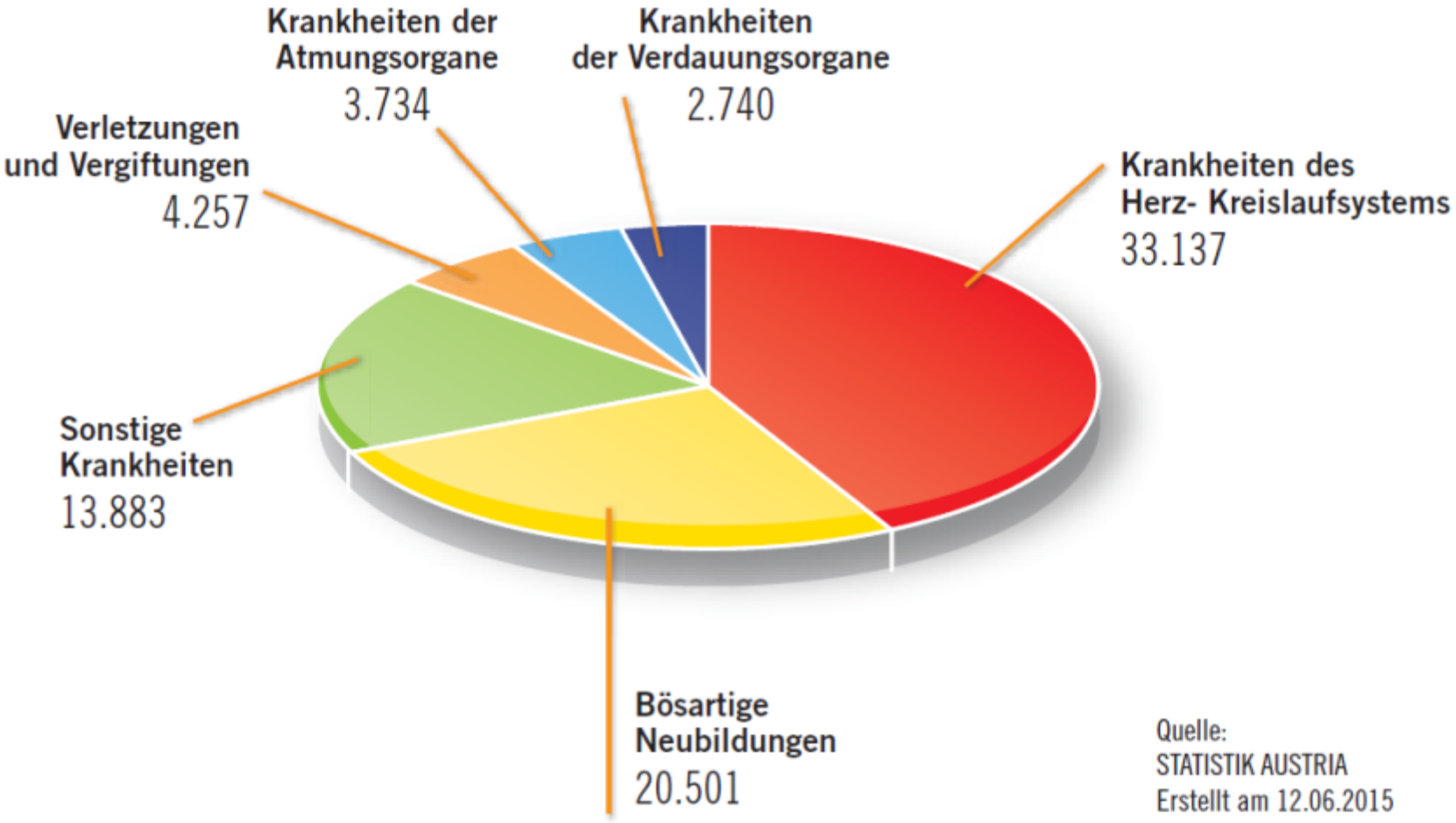
- *bis 65 – 16%*
- *65 – 84 – 44%*
- *ab 84 – 39%*

Quelle:
STATISTIK AUSTRIA, Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung.
Erstellt: 12.06.2015

Ein Unternehmen der GENERALI

Todesfallrisiko

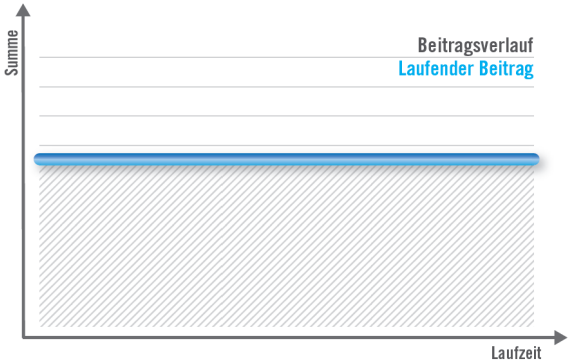
Todesfallursachen aus 2014



Quelle:
STATISTIK AUSTRIA
Erstellt am 12.06.2015

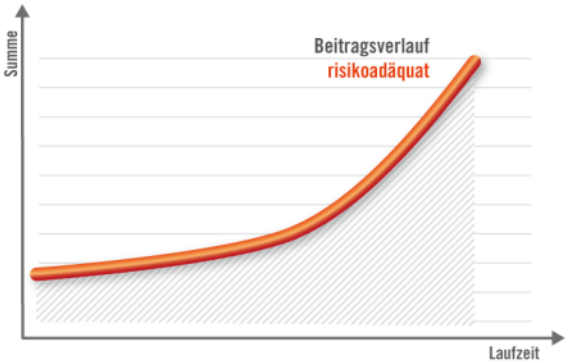
Ein Unternehmen der GENERALI

Konstant



- Die **klassische Beitragszahlungsvariante** in der RLV.
- Konstanter Beitrag während der kompletten Laufzeit.

Risikoadäquat



- Die **Beiträge passen** sich dem **Todesfallrisiko** über die gesamte Laufzeit an.
- Niedrige Einstiegsprämien – Attraktiv für junge Familien.

Einmalbeitrag

- Die Beitragssumme wird über die gesamte Laufzeit als **Einmalbeitrag** gezahlt.
- Perfekt kombinierbar bei einer Immobilien-finanzierung mit RISK-vario® Finanzierung.

Berufsunfähigkeitsversicherung

Die unterschätzte Gefahr in Zahlen

- **Jeder 5.** wird berufsunfähig* und kann nicht bis zum gesetzlichen Pensionsalter arbeiten.
- Im Jahr 2015 wurden **50.655** Anträge auf Invaliditätspensionen gestellt.** (Zuerkannt: 15.398)

*Quelle: Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz, 2015
**Quelle: Hauptverband österreichischer Sozialversicherungsträger 2016 / Vortrag: chronisch krank
*** Quelle: www.pensionsversicherung.at

Ein Unternehmen der GENERALI

Materielle Vermögenswerte sind meist besser versichert als der Wert der eigenen Arbeitskraft! Der größte Vermögenswert wird zu oft vernachlässigt!

Was ist Ihr größter Vermögenswert?

Ihre Vermögenswerte	Ihre Versicherungen*		Ihre Beiträge*
	gegen	in Höhe von	
	Totalschaden	40.000 €	40 € im Monat
	Brand, Schaden	250.000 €	15 € im Monat
	Schaden, Diebstahl	max. 1.000 €	9 € im Monat

Summe der versicherten Sachwerte **291.000 €**

Summe der monatlichen Versicherungsprämie dafür **64 €**

* Beispielhafte Prämienberechnungen; die tatsächlich zu entrichtenden Prämien können höher bzw. niedriger ausfallen

Aber: Wie hoch der Schaden ist, wenn die Arbeitskraft ausfällt?

Beispiel:

- Einkommen von **2.500 €** **im Monat**
- Jahreseinkommen **30.000 €**
- 40 Arbeitsjahre bis zur Pension =

1.200.000 €

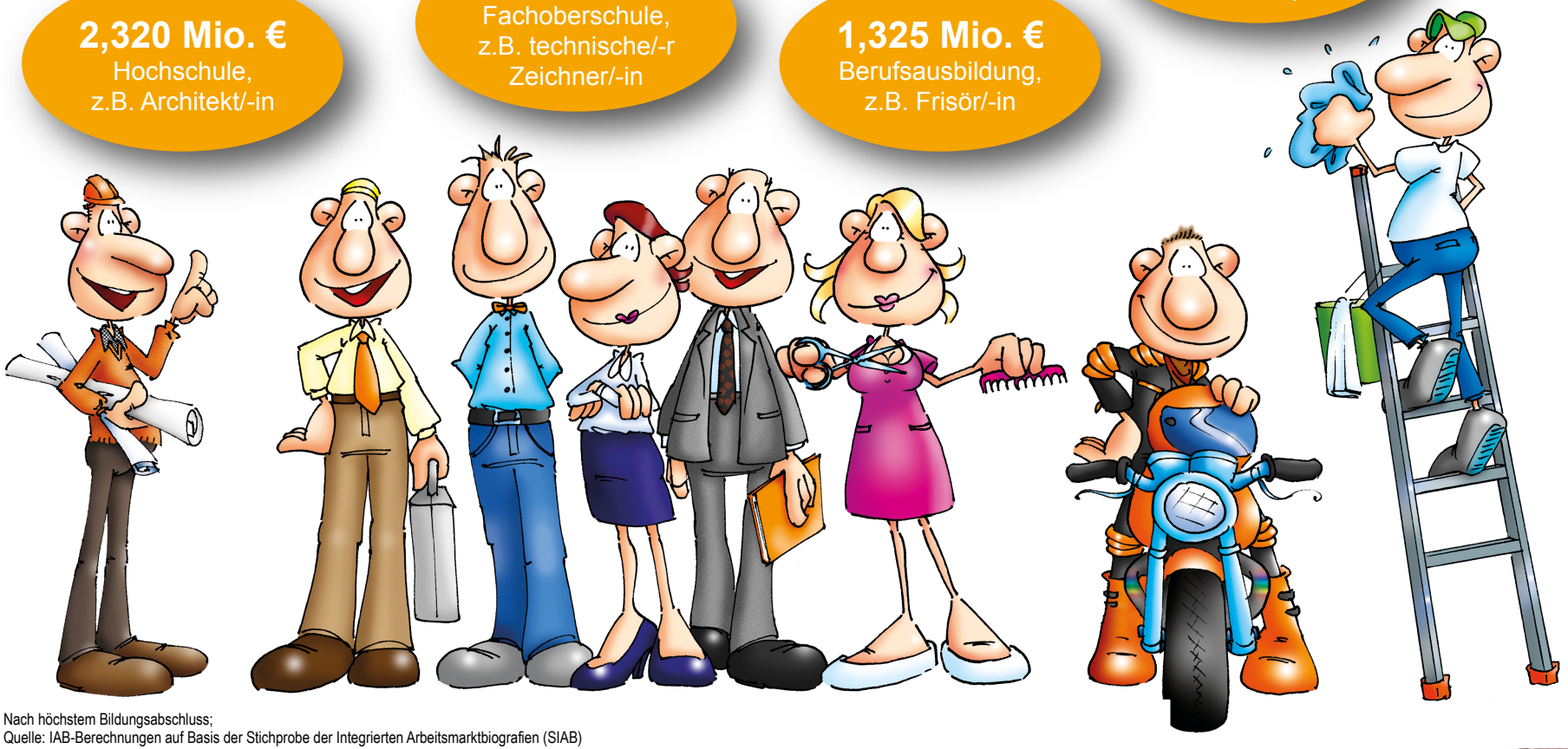
Durchschnittliche Lebensverdienste

2,320 Mio. €
Hochschule,
z.B. Architekt/-in

2,002 Mio. €
Fachoberschule,
z.B. technische/-r
Zeichner/-in

1,325 Mio. €
Berufsausbildung,
z.B. Frisör/-in

1,083 Mio. €
ohne
Berufsausbildung,
z.B. Fensterputzer



Nach höchstem Bildungsabschluss;
Quelle: IAB-Berechnungen auf Basis der Stichprobe der Integrierten Arbeitsmarktbiografien (SIAB)

Berufsunfähigkeitsversicherung

Der Bedarf ist leicht erklärt

- Die **Arbeitskraft** ist das **höchste Gut** Ihrer Kunden.
- **Nicht arbeiten heißt nichts verdienen!**
  Eine Berufsunfähigkeits-/ Erwerbsunfähigkeitsversicherung bietet Ihren Kunden den nötigen Schutz.
- Die **Hilfe vom Staat ist unzureichend und die Situation wird sich, vor allem für junge Menschen nicht verbessern**!
  Seit 2014 gibt es für unter 50-Jährige keine befristete Invaliditäts- bzw. Berufsunfähigkeitspension.

Tatsache ist:

Ein finanzieller Absturz im Falle des Arbeitskraftverlusts ist vorprogrammiert!

Persönlichen Absicherungsbedarf prüfen im
BU-Bedarfsrechner
Versorgungslücke schließen

Seit 01.01.2014
gilt als Neuregelung für unter 50-jährige, (ab 01.01.1964 geborene)

Abschaffung der befristeten IV-, BU, EU- Pensionen

- Anstelle der befristeten Pension:
- - medizinische Rehabilitation (Rehageld durch GKK)
  - berufliche Rehabilitation (Umschulungsgeld durch AMS)

- Einheitliche Begutachtungsstelle:
  - Weniger Invaliditätspensionen
  - Verstärkte Arbeitsmarktintegration

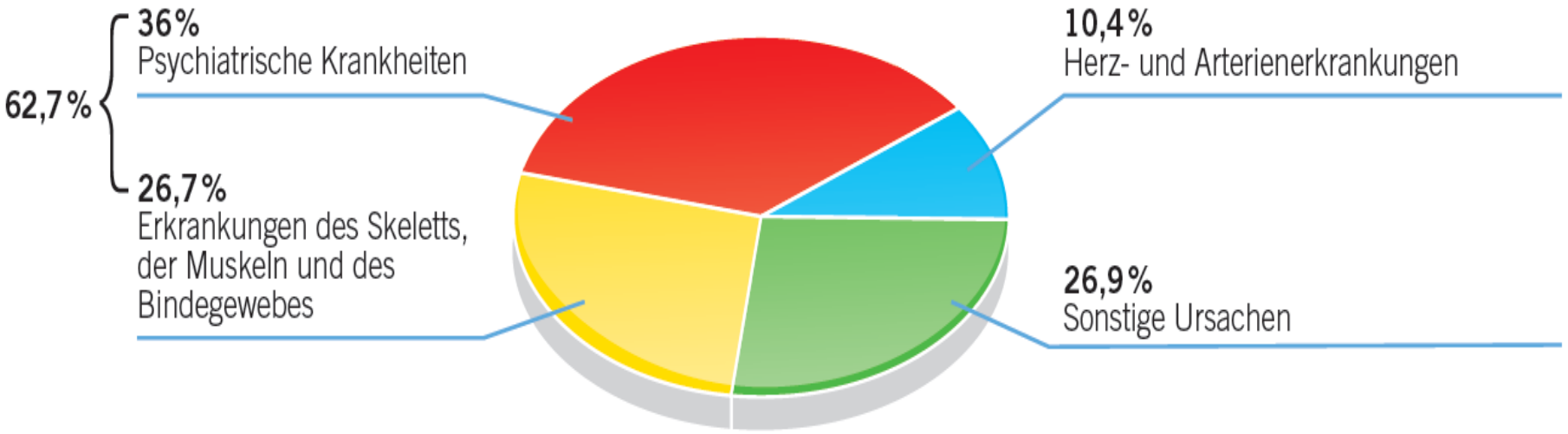
Fakt ist:

Bei **Berufsunfähigkeit** erfolgt für unter 50-jährige eine Umschulung und keine befristete BU-Pension mehr.

Berufsunfähigkeitsversicherung

Ein Risiko das jeden treffen kann

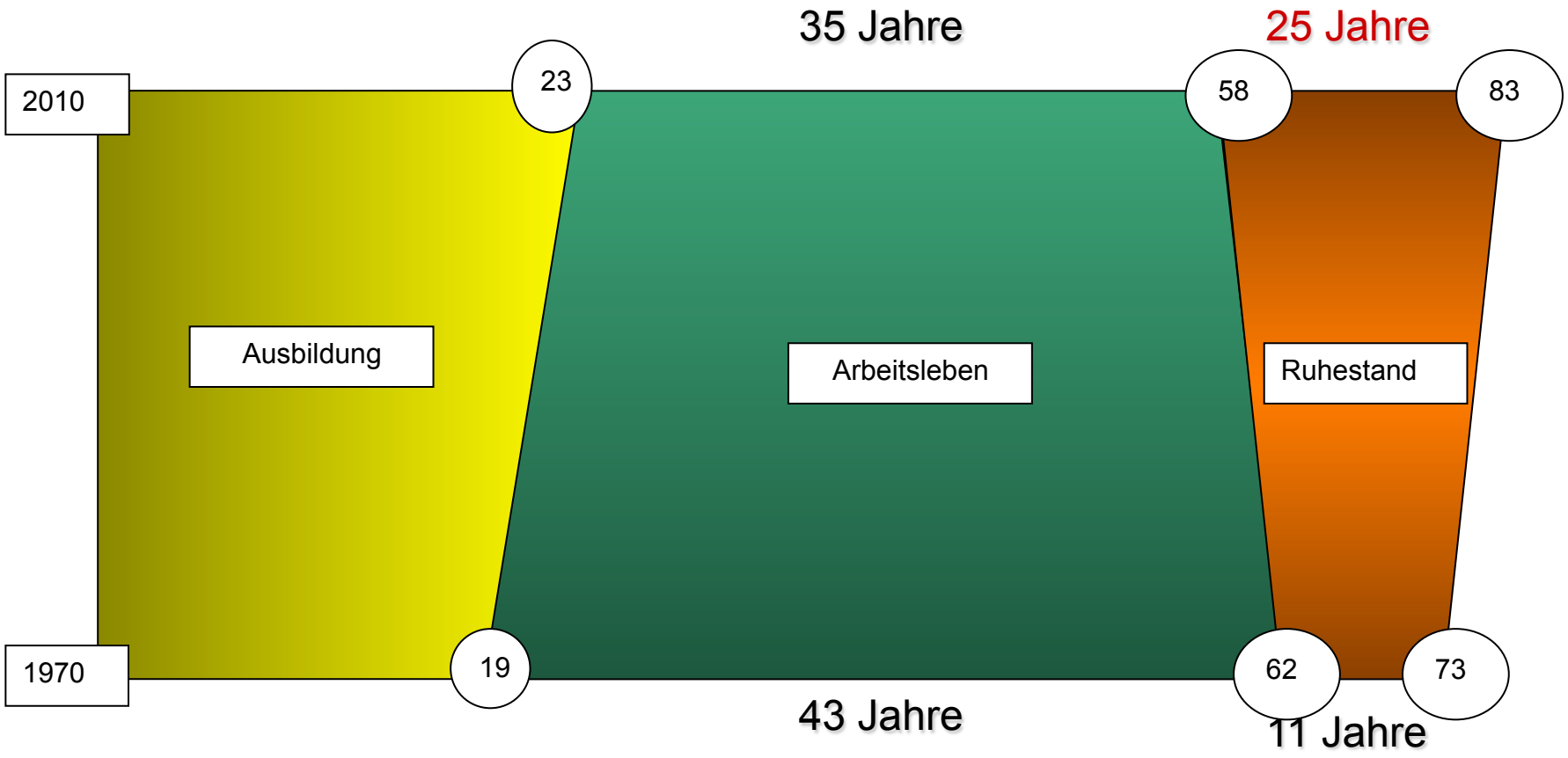
Jeder fünfte wird berufsunfähig* und kann aufgrund einer Invalidität nicht bis zum Pensionsalter arbeiten. Die häufigsten Ursachen hierfür sind Erkrankungen und Psyche oder des Bewegungsapparates.



Quelle: Statistisches Handbuch der österreichischen Sozialversicherung 2014, Stand der Invaliditätspensionen nach Krankheitsgruppen Dezember 2013

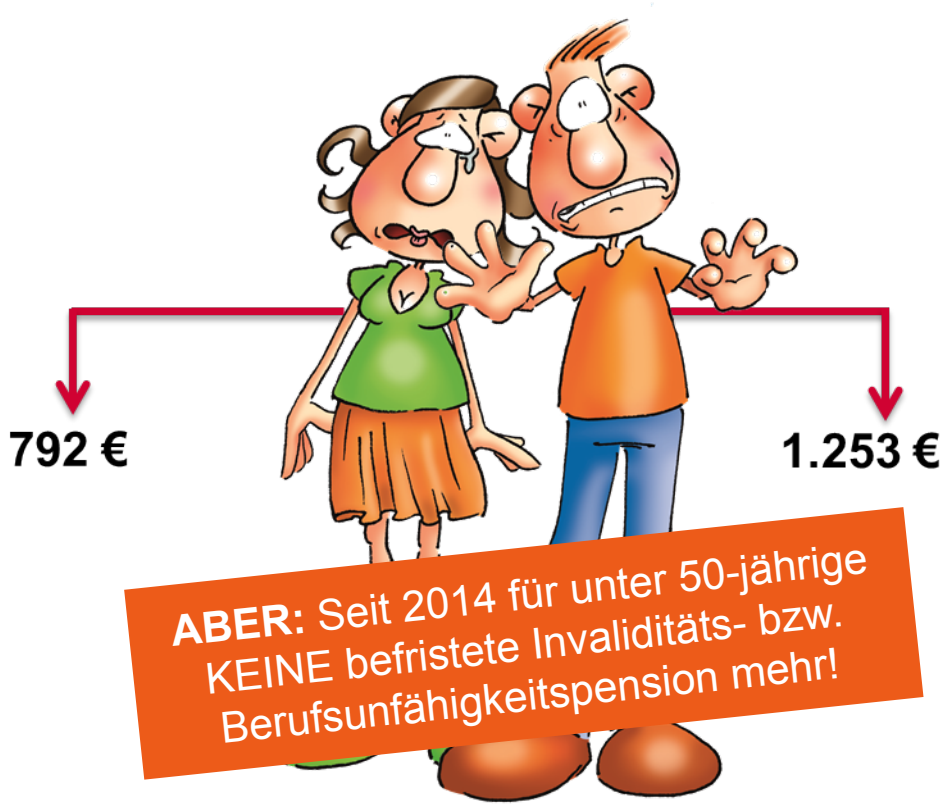
*Quelle: Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz, 2015

Veränderung des Verhältnisses Ausbildung – Arbeit – Pension



Ein Unternehmen der GENERALI

BERUFSUNFÄHIGKEIT



Durchschnittliche Invaliditäts- bzw. Berufsunfähigkeitspension

Quelle: www.pensionsversicherung.at

Ein Unternehmen der GENERALI

Selbst der VKI (Verein für Konsumenteninformation i. d. Ausgabe 08/2015) empfiehlt eine private Berufsunfähigkeitsrentenversicherung:

Die Basisversicherungen

Personengruppe	Private Haftpflicht	Berufsunfähigkeit/ Private Unfall[1])	Haushalt/ Eigenheim	Risiko-Ableben
Minderjährige Kinder	🟢	🟢	🔴	🔴
Schüler, Studenten	🟢	🟢	🟡	🔴
Atypisch Beschäftigte, Jungunternehmer, Neue Selbstständige	🟢	🟢	🟢	🟡
Singles	🟢	🟢	🟢	🔴
Alleinerziehende	🟢	🟢	🟢	🟢
Paare ohne Kinder	🟢	🟢	🟢	🟡
Paare mit kleinen Kindern	🟢	🟢	🟢	🟢
Paare mit älteren Kindern	🟢	🟢	🟢	🟡
Senioren	🟢	🟢	🟢	🔴

Zeichenerklärung: 🟢 = notwendig/unverzichtbar 🟡 = möglich/sinnvoll 🔴 = nicht notwendig/verzichtbar

[1])BU/Unfall: umfassend ist eine BU; oft ist sie allerdings zu teuer oder aufgrund von bestehenden Risiken nicht erhältlich.

Selbst der Verein für Konsumenteninformation (Ausgabe 08/2015) empfiehlt eine private Berufsunfähigkeitsrentenversicherung:

Die Basisversicherungen

Diese Versicherungen bieten eine gewisse finanzielle Entschädigung, wenn es durch einen Schadensfall ans Eingemachte geht, und zählen daher für viele Menschen (aber nicht für alle oder nicht in jeder Lebenssituation – siehe Tabelle) zur Grundausstattung.

Private Haftpflichtversicherung. Deckt Schadenersatzansprüche, die gegen den Versicherten als Privatperson, Wohnungsinhaber oder Grundstücksbesitzer, (Amateur-)Sportler, Radfahrer, Fußgänger, Öffi-Benützer oder Tierhalter geltend gemacht werden. Unberechtigte Ansprüche werden vom Versicherer abgewiesen. Partner und minderjährige Kinder sind üblicherweise mitversichert.

Berufsunfähigkeitsversicherung (BU)/private Unfallversicherung. Die BU stockt im Fall einer Berufsunfähigkeit durch eine vorab festgelegte monatliche Rente eine geringe Sozialversicherungsrente auf. Besonders überlegenswert für jüngere Menschen mit (noch) wenigen SV-Beitragsjahren, für Alleinverdiener sowie bei geringen Ansprüchen auf eine staatliche Berufsunfähigkeitsleistung (Freiberufler, Selbstständige, Nicht-Pensionsversicherte). Eine private Unfallversicherung deckt die finanziellen Schäden bei bleibender Invalidität durch Unfälle in der Freizeit und beim Sport sowie damit verbundene Folgekosten.

Haushalts-/Eigenheimversicherung. Die Haushaltsversicherung deckt Schäden an allen beweglichen Gegenständen in den eigenen vier Wänden (Möbel, Vorhänge, Wäsche, Elektrogeräte etc.), die Eigenheimversicherung deckt Schäden an den fixen Bestandteilen eines Gebäudes (Mauern, Zwischenwände, Decken, Bodenbeläge, Tapeten, Elektro-, Wasser- und Gasinstallationen). Beide inkludieren meist eine private Haftpflichtversicherung.

Risiko-Ablebensversicherung. Dient zur Absicherung von Hinterbliebenen und Unterhaltsberechtigten, falls der Familienerhalter stirbt. Bei größeren Krediten von Darlehensgebern in Form einer Kredit-Restschuldversicherung oft auch verpflichtend vorgeschrieben.

Dialog: Lebensversicherungs-AG

Absicherung bei Berufsunfähigkeit

Österreich im internationalen Vergleich

Weltweit haben schätzungsweise **386 Millionen** Menschen im erwerbsfähigen Alter eine Behinderung.

In **Europa** ist **jeder Vierte**, der älter als 16 ist, gesundheitlich eingeschränkt.

Die Zahlen für Österreich zeigen, dass auch hierzulande die Situation ernst ist:

- Mehr als **2,6 Millionen** Österreicherinnen und Österreicher leiden an einer dauerhaften Krankheit oder einem chronischen Gesundheitsproblem[1] .
- **27,1 %** der österreichischen Bevölkerung im Alter von 16 Jahren und mehr sind in ihrem Alltag gesundheitlich eingeschränkt;
- **9,5 %** sind sogar stark eingeschränkt (durchschnittlicher Vergleichswert für die EU-Länder: 8,6 %)[2] .

Quelle: Zurich Insurance Group

[1]Quelle: Österreichische Gesundheitsbefragung 2014 (Statistik Austria / Bundesministerium für Gesundheit)

[2]Quelle: Academic Network of European Disability Experts (ANED), European Statistics of Income and Living Conditions (EU SILC)

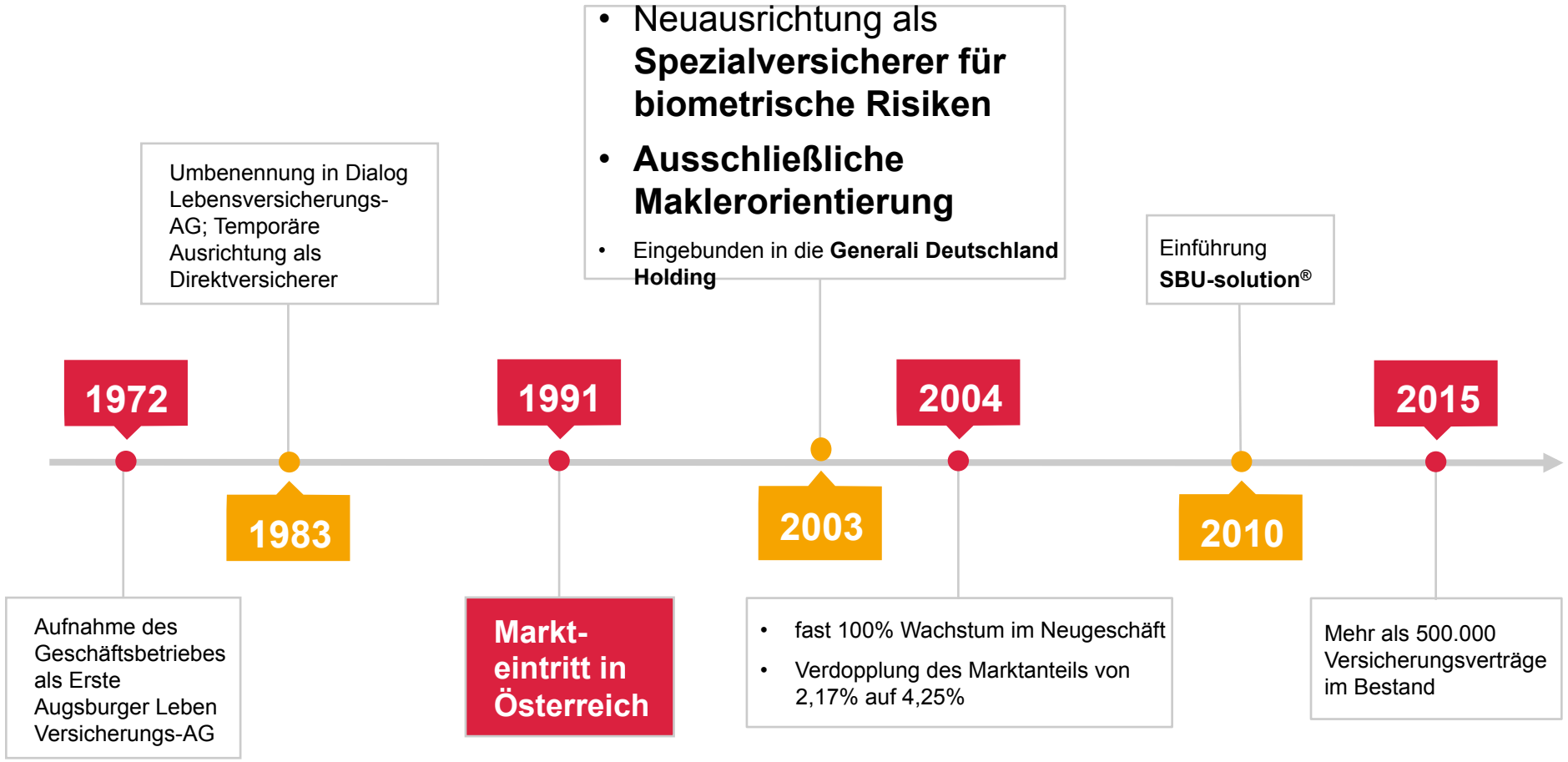
Ein Unternehmen der GENERALI

Die Dialog Lebensversicherungs-AG

Wer wir sind

DER Spezialversicherer für biometrische Risiken

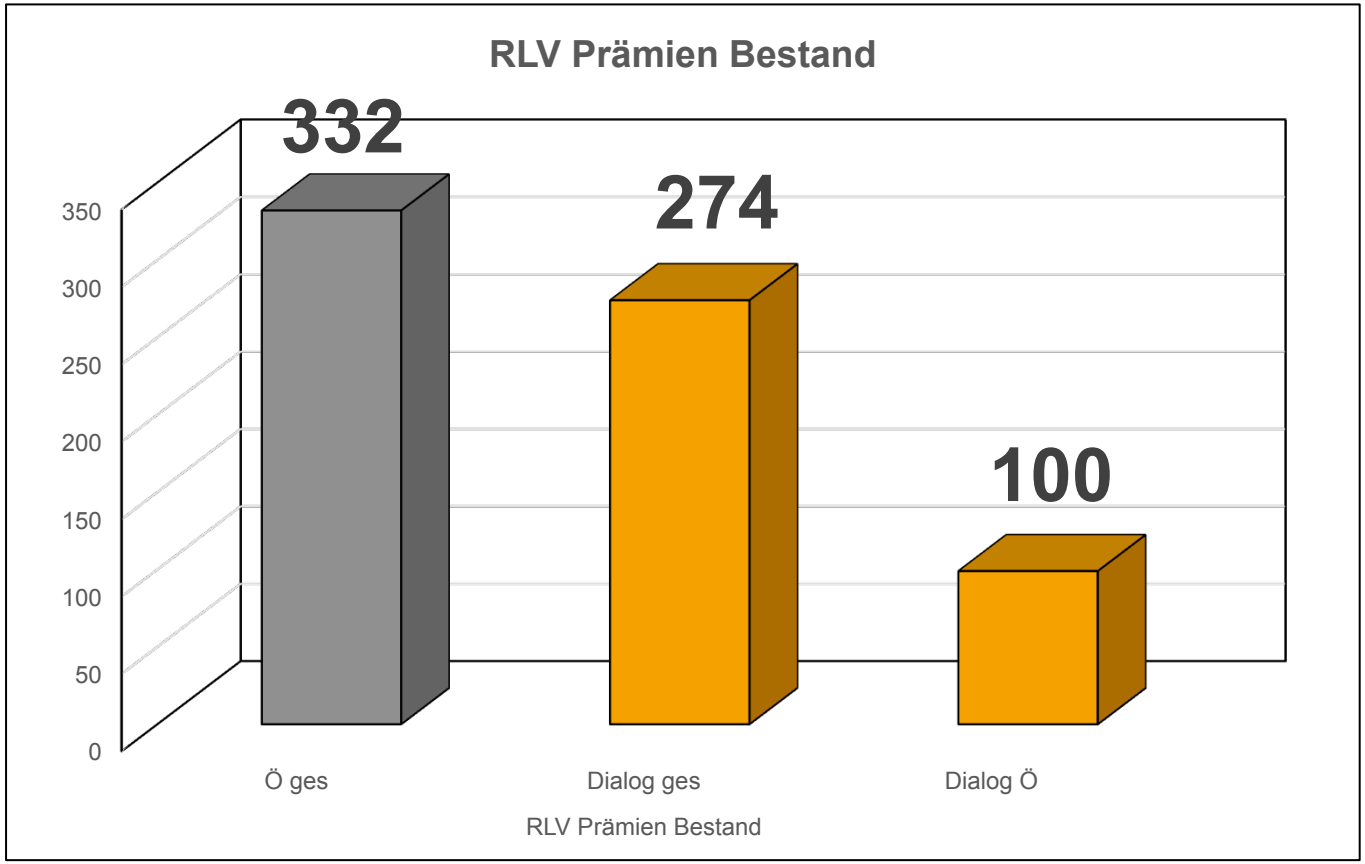
Unsere Unternehmensentwicklung (1972 – heute)



Vertriebswege LV lfd.

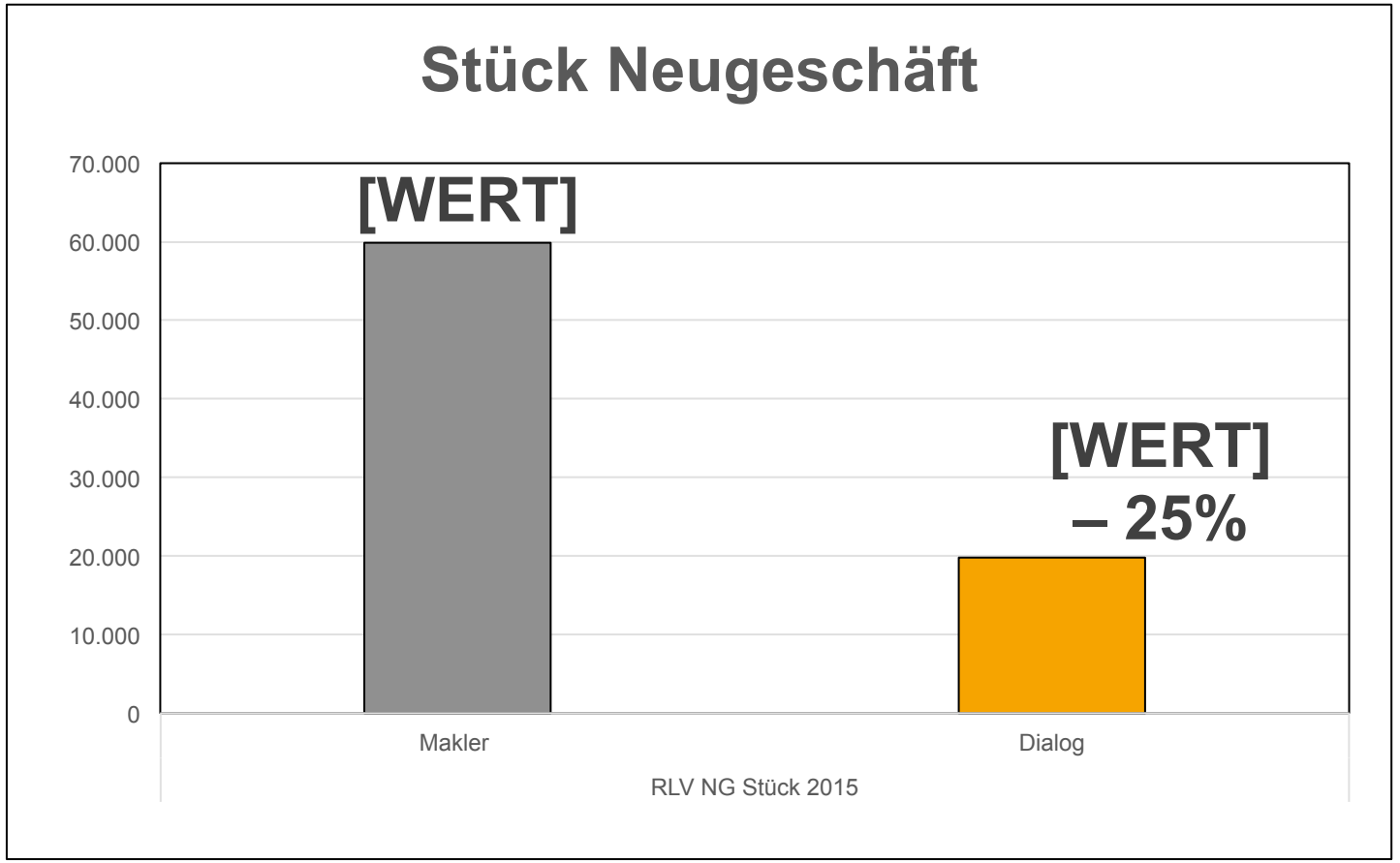
Neuproduktion und Erhöhung in Jahresprämien	
	Anteil in %
Ang. AD	**44,78**
Ausschließlichkeits-Agentur	**4,56**
Mehrfachagentur/Vertreter	**4,48**
Makler	**22,67**
Banken	**21,75**
Direkt	**1**
Rest	**0,76**

RLV Prämien im Vergleich



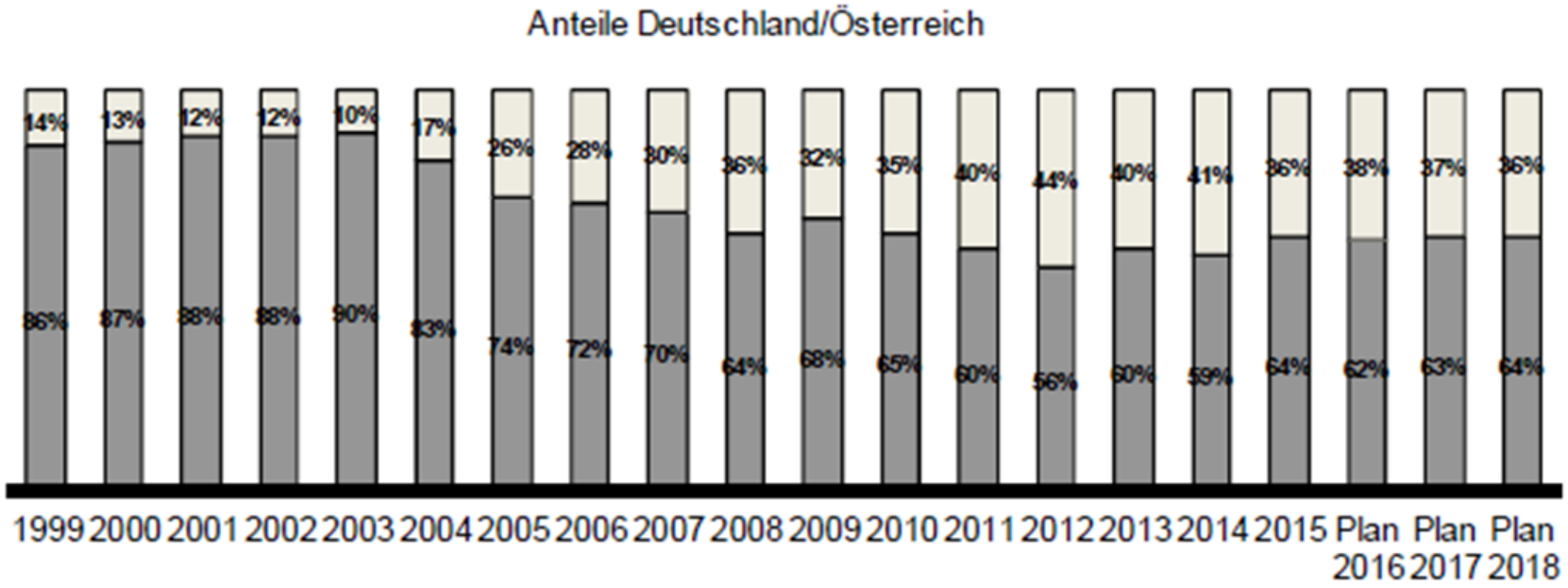
RLV Neuproduktion

Stück 2015

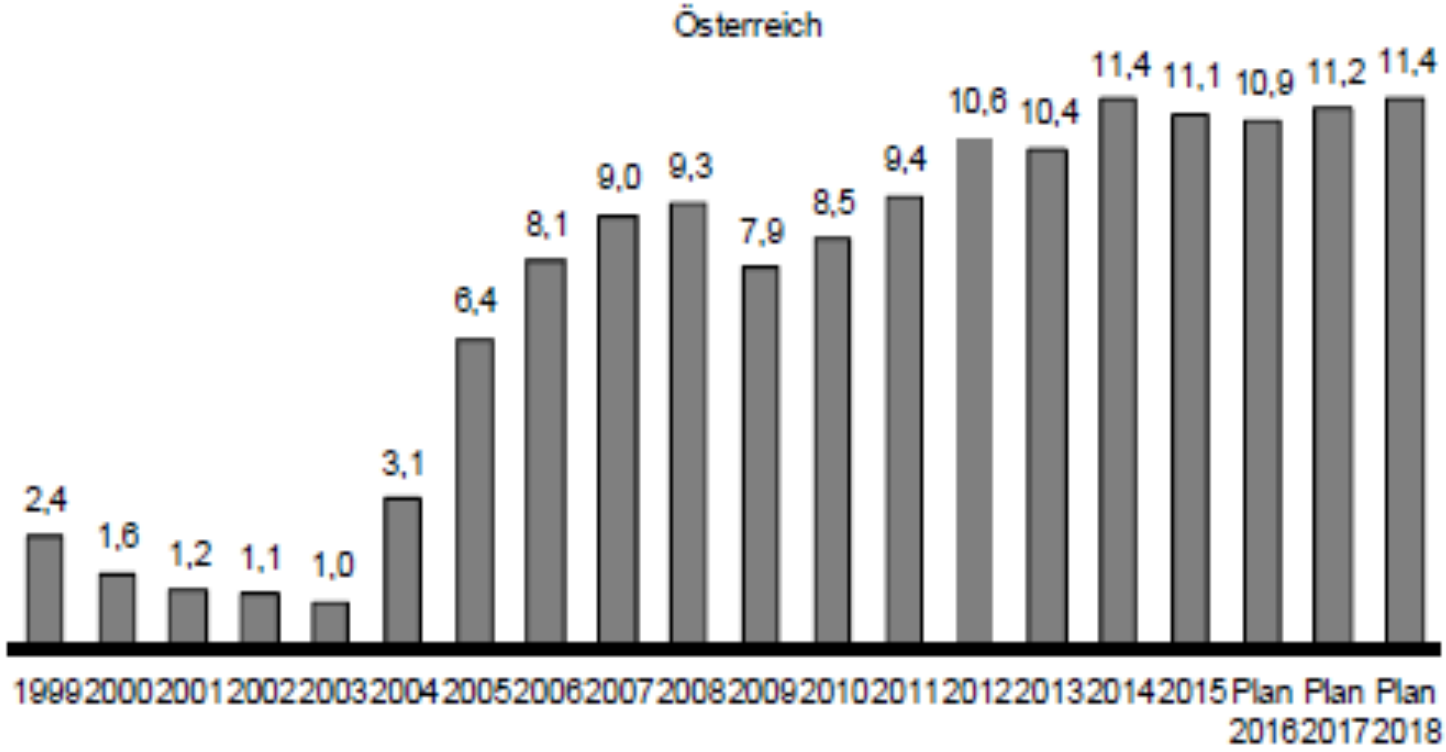


Ein Unternehmen der GENERALI

RLV Neugeschäft in DE & Ö



Entwicklung Neugeschäft (lfd. Beitrag)



ERFOLG – 2 ECKPFEILER

1. Produkt: eindeutige Positionierung

Todesfallrisiko und Arbeitskraftverlust

2. Vertriebsweg: klare Differenzierung

Maklerversicherer

Die Dialog Lebensversicherungs-AG

Beitragsstabilität

- **Seit Einführung der RLV und SBU wurden die Netto-Prämien für Bestandsverträge noch nie erhöht!**

- **Dafür steht die Dialog**
  - ✔ Beitragsstabilität
  - ✔ Leistung
  - ✔ Finanzstärke

Ein Unternehmen der GENERALI

Dialog:
Lebensversicherungs-AG

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Mag. Willi Bors, Dialog Lebensversicherungs-AG | 20. März 2017

Ein Unternehmen der GENERALI